

**Geschäftsstelle**

Kommission

Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe  
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

Arbeitsgruppe 1

Gesellschaftlicher Dialog,  
Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz

---

**Entwurf**

**Konzept für die Veranstaltung am 20. Juni 2015  
der Kommission – Firma DEMOS**

---

<p><b>Kommission</b> <b>Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe</b> <b>K-Drs. /AG1-36 a</b></p>
---

## **Konzept**

für die Veranstaltung am 20. Juni 2015

**Fassung vom 11. Mai 2015**

### **Auftraggeber**

Kommission Lagerung  
hoch radioaktiver Abfall-  
stoffe

### **Ansprechpartner**

Helma E. Dirks  
Prognos AG

Hans Hagedorn  
DEMOS

Berlin  
11. Mai 2015

## **Inhalt**

<b>Working Paper Veranstaltungskonzept</b>	<b>1</b>
<b>1 Einführung</b>	<b>1</b>
<b>2 Ziele der Veranstaltung</b>	<b>1</b>
<b>3 Formate</b>	<b>2</b>
<b>4 Besucher und Einladungsmanagement</b>	<b>4</b>
4.1 Vorgehen	4
4.2 Verteiler	4
4.3 Anmeldung	7
<b>5 Konzeptionelle Überlegungen</b>	<b>10</b>
<b>6 Ablauf der Veranstaltung</b>	<b>12</b>
<b>7 Videodokumentation</b>	<b>14</b>
<b>8 Vor- und Nachbereitung</b>	<b>15</b>

# Working Paper Veranstaltungskonzept

## 1 Einführung

Im April 2014 haben Bundestag und Bundesrat die Kommission „Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe“ eingesetzt. In einem Bericht soll die Kommission die Entscheidungsgrundlagen erarbeiten, um die sichere Verwahrung für hoch radioaktive Abfallstoffe an einem Standort mit der bestmöglichen Sicherheit zu finden. Zu den Aufgaben der Kommission zählt es auch, die Öffentlichkeit zu informieren und sie an ihrer Arbeit zu beteiligen. Die Kommission hat dafür die Arbeitsgruppe 1 „Gesellschaftlicher Dialog, Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz“ eingerichtet.

Ein kontroverses Thema wie die Suche nach einem Standort für atomaren Abfall braucht Transparenz und gesellschaftliche Partizipation. In einem offenen Dialogprozess sollen Lösungen erarbeitet werden, die breite Akzeptanz in der Bevölkerung finden. Das in der bisherigen Standortdebatte verlorengegangene Vertrauen zwischen den unterschiedlichen Akteuren muss wiederhergestellt werden. Dies sind ambitionierte Ziele.

Der Beteiligungsprozess an der Erarbeitung des Kommissionsberichts sieht dafür vor, unterschiedliche gesellschaftliche Zielgruppen mit verschiedenen Formaten zu erreichen. Einen wichtigen Meilenstein bildet die Veranstaltung am 20. Juni 2015 in Berlin.

## 2 Ziele der Veranstaltung

Ziele sind hier als der gewünschte Zustand zu verstehen. Sie geben nicht deklamatorisch die Ergebnisse der Veranstaltung vor.

**Die breite Öffentlichkeit ist über die Arbeit der Kommission informiert.**

Die Öffentlichkeit bekommt einen Überblick, wie die Kommission arbeitet. Die Kommission wird, ergänzend zu Internetauftritt und Online-Forum, nach außen sichtbar. Die von ihr erzielten Ergeb-

nisse und die durch ihre Arbeit angestoßenen Debatten bekommen so ein Profil.

**Die Kommissionsarbeit wird als transparent wahrgenommen.**

In der Veranstaltung wird verdeutlicht, wie im wechselseitigen Austausch eine Beteiligung an wichtigen Themen und der Art der Beteiligung selbst möglich sein kann.

**Das Beteiligungskonzept ist vorgestellt und kritisch diskutiert.**

Die Besucher können sich ein Bild vom Beteiligungskonzept zum Bericht der Kommission machen, dieses hinterfragen und ggf. Änderungen und Ergänzungen vorschlagen. Das kritische Feedback und die gemeinsame Diskussion entwickeln das Konzept weiter.

**Antworten auf fachliche Fragen des Kommissionsberichts sind besprochen.**

Nicht nur der Beteiligungsprozess, auch fachliche Fragen zur Standortsuche werden in Gruppen diskutiert. Die Ergebnisse fließen in den Kommissionsbericht ein.

**Der erste Grundstein für einen vertrauensvollen Dialog ist gelegt.**

Der Beteiligungsprozess an der Kommissionsarbeit soll Vertrauen bilden und einen aussöhnenden Prozess zwischen den an der Debatte beteiligten Akteuren anstoßen. Die Veranstaltung bildet die Grundlage dafür. Das verlorengegangene Vertrauen lässt sich zwar nicht an einem Tag wiederherstellen. Dennoch werden die vielfältige Mischung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die offene Gesprächsatmosphäre der Veranstaltung den kommenden Dialogprozess mitprägen.

## 3 Formate

**Lernende Veranstaltung**

Die Veranstaltung bildet einen integralen Bestandteil eines stetig lernenden Prozesses. Sowohl ausgewählte Inhalte des Kommissionsberichts als auch das Beteiligungskonzept selbst werden hier vorgestellt, kritisch diskutiert – und weiterentwickelt.

**Ein vielseitiges Programm für ein vielfältiges Publikum**

Die Veranstaltung ermöglicht durch einen Mix an Formaten ausrei-

chend Raum für gemeinsame Diskussionen. Ein Wechsel zwischen gemeinsamen Phasen (Plenum) und Gruppenphasen (Fokusgruppen, World Café) ermöglicht dieses.

### **Methoden**

Die ausgewählten Formate bieten den Gästen Raum und Zeit für den Austausch. Kleinere Gruppen erst ermöglichen eine vertiefte Beschäftigung mit einzelnen Aspekten komplexer Inhalte. Die Fokusgruppen sind in größerem Maße fachlich geprägt. Das World Café bietet einen kreativen Rahmen, zukunftsrelevante Prozesse zu beleuchten, und ermöglicht insbesondere durch den Wechsel der Tische viele Perspektiven auf das Beteiligungskonzept.

## 4 Besucher und Einladungsmanagement

Wir erwarten 200 Gäste. Neben Kommissionsmitgliedern, Politikern oder Interessenvertretern sollen insbesondere Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden. Eine Kontingentierung für bestimmte Gruppen hat die AG 1 abgelehnt. Mit direkter Ansprache von Multiplikatoren wird versucht, eine gute Mischung der Gäste zu erreichen.

### 4.1 Vorgehen

#### **Erste Welle (obligatorisch)**

Hier schreiben wir alle unten aufgelisteten Organisationen an. Prognos bzw. die Geschäftsstelle der Kommission schickt ihnen eine E-Mail mit dem digitalen Flyer als Anhang sowie der Bitte, die Einladung an ihre Mitglieder weiterzugeben.

#### **Zweite Welle (optional)**

Es ist möglich, dass sich zunächst vornehmlich Vertreter der gleichen gesellschaftlichen Interessengruppe oder Teilnehmer mit dem gleichen Alter, Geschlecht oder aus der gleichen Region anmelden. In diesem Fall können wir etwa zwei Wochen nach Beginn der Anmeldung die unterrepräsentierten Gruppen noch einmal verstärkt anschreiben. So unterstützen wir, dass ein möglichst repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung an der Veranstaltung teilnimmt.

### 4.2 Verteiler

Wir empfehlen der Kommission den folgenden Einladungsverteiler:

#### **Werden durch die Kommission eingeladen**

Organisation	Eingeladen durch:
Gewerkschaften (DGB, ver.di)	Herr Ott
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)	Frau Glänzer

<b>Organisation</b>	<b>Eingeladen durch:</b>
<b>Umweltverbände (insb. BUND, NABU, WWF, Greenpeace)</b>	Herr Brunsmeier
<b>Umweltverbände (insb. Deutsche Umweltstiftung), Leserinnen und Leser des „Anti Atom Blog“, ggf. Verband deutscher Schriftsteller</b>	Herr Sommer
<b>Religionsgemeinschaften</b>	Herr Meister, Herr Milbradt
<b>Naturfreunde Deutschlands (bereits vorab informiert)</b>	Herr Müller
<b>Öko-Institut</b>	Herr Sailer
<b>EnergieVerein</b>	Herr Gaßner
<b>Deutsche Arbeitsgemeinschaft Endlagerforschung (DAEF)</b>	Herr Prof. Dr. Kudla
<b>Deutsches Atomforum (DAtF)</b>	Herr Prof. Dr. Thomauske
<b>Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE)</b>	Herr Jung
<b>620 Bürger und Lokalpolitiker an Zwischenlager- und Kraftwerksstandorten</b>	Herr Jäger
<b>BUNDjugend (bereits vorab informiert)</b> <b>Alle 631 Abgeordnete des Deutschen Bundestags mit der Bitte, die Einladung in ihrem Wahlkreis bekannt zu machen</b>	Geschäftsstelle/Herr Voges
<b>Weitere Verteiler und Veröffentlichungskanäle, die von den Kommissionsmitgliedern bedient werden können</b>	Alle Kommissionsmitglieder (Rückmeldung wichtig!)



## **Werden durch Prognos eingeladen**

### **Kommunale Spitzenverbände (zur Weiterleitung an die Kommunen und Landkreise)**

- Deutscher Städtetag
- Deutscher Landkreistag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund

### **Wirtschaftsorganisationen**

- Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
- Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)

### **NGO**

- .ausgestrahlt
- Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V.
- X-tausendmal quer
- Deutscher Naturschutzring (DNR)

### **Bürgerinitiativen an Zwischenlagerstandorten**

- Bürgerinitiative Kein Atommüll in Ahaus
- Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen
- Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg

### **Kultur**

- Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK)
- Deutscher Kulturrat

### **Jugendorganisationen (zur Weiterleitung)**

- Deutscher Bundesjugendring (DBJR), hat Weiterleitung zugesagt
- Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ), hat Weiterleitung zugesagt
- Deutsche Sportjugend (DSJ), angefragt
- Stiftung Jugend forscht, angefragt
- Naturschutzjugend (NAJU)
- Greenpeace Jugend

#### **Behörden**

- Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
- Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)
- Bundesamt für kerntechnische Entsorgung (BfE)
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)

#### **Nicht in Verbänden organisierte Bürger**

- Teilnehmer des ENTRIA-Projekts
- Einladungskreis von Minister Stefan Wenzel (Ansprechpartner: Thomas Pick)
- Weitere nicht in Verbänden organisierte Bürger erreichen wir durch eine Medienmitteilung sowie eine Social Media- und Google Adwords-Kampagne
- Mitglieder, die bereits einen Social-Media-Kanal pflegen, erhalten extra Links, die sie unterstützen können.

### **4.3 Anmeldung**

Mit der Einladungsmail wird der Programmflyer digital versendet. Der Entwurf liegt der AG 1 am Montag, 11.05.2015, vor.

#### **Prozess**

1. Digitale Anmeldung bis 31.05.2015 unter <http://amiando.de/standortsuche>  
Teilnehmer und Presse getrennt
2. Anmeldebestätigung per Mail, kurzfristig ongoing
3. Erstellung einer Übersicht der Teilnehmer, ongoing
4. Bedarfsweise Nachrekrutierung ab 22.05.2015
5. Reminder an alle Teilnehmer am 10.06.2015
6. Vorbereitung der Akkreditierung am 20. Juni 2015 (Namensschilder, Teilnehmerliste, Sozialfond, Fokusgruppen-/World Café-Zuordnung etc.) ongoing

Die Anmeldung erfolgt über ein Online-Formular, in dem auch die Themenpräferenzen für die Fokusgruppen abgefragt werden. Die Anmeldung dient zudem der einfachen Abwicklung der Reisekos-

tenerstattung für Schüler und Studierende sowie der Akkreditierung von Medienvertretern.

XING EVENTS
EVENT WEITEREMPFEHLEN: [f](#) FACEBOOK [t](#) TWITTER [e](#) E-MAIL [A](#) ANMELDEN

## Bürgerdialog Standortsuche

für hoch radioaktive Abfallstoffe

Samstag, 20. Juni 2015, Berlin

Übersicht
Reisekostenerstattung

**Registrierungsformular**

Kategorie	Auswahl
Standard	0 <input type="button" value="v"/>
Schüler und Studierende (mit Reisekostenerstattung)	0 <input type="button" value="v"/>
Presse und Medienvertreter	0 <input type="button" value="v"/>

[Weiter »](#)

Ihre Daten werden via **SSL-Verschlüsselung** an uns übermittelt und auf unseren Systemen sicher und vertraulich verarbeitet. [SSL-Zertifikat ansehen](#)

**Bürgerdialog Standortsuche**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Ende der Stromerzeugung aus Kernenergie werden in Deutschland 1.900 Castor-Behälter mit hoch radioaktiven Abfallstoffen und bis zu 600.000 Kubikmeter weitere radioaktive Abfälle zurückbleiben. Hochaktive Abfälle sind eine Million Jahre lang sicher zu verwahren.

Die Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe bereitet die Suche und Auswahl des Standorts vor, der bei der Verwahrung der Stoffe bestmögliche Sicherheit gewährleistet. Sie entwickelt ein faires und transparentes Auswahlverfahren, das die Bürger an der Standortsuche beteiligt.

Als Vorsitzende der Kommission laden wir Sie herzlich ein zum „Bürgerdialog Standortsuche“. Im Dialog wollen wir mit Ihnen zentrale Fragen der Suche und der sicheren Verwahrung erörtern. Durch Ihre Teilnahme können Sie die Regeln der Standortsuche mitgestalten. Da schon Suche und Einrichtung eines Standorts langfristige Aufgaben sind, hoffen wir auch auf viele junge Teilnehmer.

Nutzen Sie die Möglichkeit, die Standortsuche mit uns gemeinsam zu gestalten.

Ursula Heinen-Esser  
Vorsitzende

Michael Müller  
Vorsitzender

[Einladungsflyer mit Programm \(pdf\)](#)

Weitere Informationen: [www.bundestag.de/endlagerkommission](http://www.bundestag.de/endlagerkommission)

**Hier registrieren** ▶

Weiterempfehlen

[Tweet](#) [Email](#)

[Gefällt mir](#) 0

Exportieren

[iCal](#) [CAL](#)

**Anfahrt**

**Adresse des Veranstaltungsorts**

Lindenstraße 85  
10696 Berlin  
Deutschland

**Zur Routenplanung**  
[von Google Maps](#)

**Anfahrt mit der Bahn**

Weite Anfahrt? Nutzen Sie unser [Veranstaltungsticket](#) für 99,- €

**Powered by**  
**XING EVENTS**

Veranstalter dieses Events: [Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe](#)  
Konferenz - Online Event Management mit der Ticketing-Lösung von XING EVENTS

[Impressum](#)

Abb: Seite 1 des Anmeldeformulars

**Arbeitsgruppe\***

World Café: Ich möchte das Beteiligungskonzept der Kommission diskutieren.

Fokusgruppe: Ich möchte mich mit einem Thema rund um die Standortsuche auseinandersetzen.

**Fokusgruppen: Mögliche Fragen\***

Wie ist eine Standortsuche im gesellschaftlichen Konsens möglich?

Welchen Einfluss soll die Öffentlichkeit auf das Suchverfahren haben?

Ist die Endlagerung in tiefen Bergwerken alternativlos?

Wie können wir sicherstellen, dass die Verursacher radioaktiver Abfälle alle Kosten einer möglichst sicheren Verwahrung tragen?

Sollte die Bundesregierung Bau, Betrieb und Kontrolle von Endlagern neu organisieren?

Wie lässt sich bestmögliche Sicherheit gewährleisten?

Wie können wir bei radioaktiven Abfällen der Verantwortung gegenüber kommenden Generationen gerecht werden?

Die Fokusgruppen werden je nach Interesse gebildet.

---

**Anrede**

Frau

**Vorname\***

Maren

**Nachname\***

Mustermann

**E-Mail\***

mm@mail.de

**E-Mail wiederholen\***

mm@mail.de

**Sind Sie für eine Organisation tätig, die sich mit dem Thema der Veranstaltung befasst?\***

Ja

Nein

**Name der Organisation\***

Bürgerinitiative Zwischenlager

Bitte helfen Sie uns mit einigen statistischen Angaben:

**Bundesland**

Baden-Württemberg

**Altersgruppe**

bis 24

25-44

45-64

65 und älter

**Abb: Seite 2 des Anmeldeformulars mit Themenauswahl**

Der Anmeldeprozess ist auf 200 Plätze ausgelegt. Anmeldebestätigungen werden direkt nach Eingang versandt. Soziodemographische Merkmale werden optional abgefragt (Altersgruppe, Region etc.), es gibt jedoch keine Kontingente. Gezielte Werbung für verbliebene freie Plätze soll die Vielfalt der Teilnehmerschaft durch unterstützen. Primäres Ziel ist ohnehin, eine möglichst hohe Teilnehmerzahl zu erreichen.

Die Kommission wird über die Geschäftsstelle regelmäßig über den Stand der Anmeldungen in Kenntnis gesetzt.

## 5 Konzeptionelle Überlegungen

Mit der Veranstaltung wird das Ziel verfolgt, einen Impuls für den weiteren Beteiligungsprozess zu setzen. Dabei ist es wichtig, das Prinzip der Selbstwirksamkeit zu verfolgen. Am Ende der Veranstaltung soll deutlich werden, dass mit den Ergebnissen erste Schritte eines gemeinsamen Prozesses gegangen worden sind.

Die Ergebnisse können ein breites Spektrum umfassen und sind nicht nur auf Konsense fokussiert. Die Ergebnisse werden nicht durch Mehrheitsvotum erzielt. Ziel ist es:

- Einvernehmen zu Teilaspekten zu gewinnen und diese zu dokumentieren
- Nachvollziehbar Dissense zu begründen
- Schwerpunkte zu formulieren oder zu bestätigen
- Ergänzungen aufzuzeigen, die im weiteren Prozess aufgenommen werden
- Offene Punkte zu identifizieren

Was zählt, ist am Ende nicht eine Vielzahl von Ergebnissen, sondern die Qualität gerne auch weniger Ergebnisse.

Um den Gästen eine vertiefte Diskussion zu ermöglichen und ein oberflächliches Sammeln von Stimmen zu vermeiden, geben wir dem Diskurs ausreichend Raum.

Im Überblick ist das Veranstaltungskonzept grafisch dargelegt.

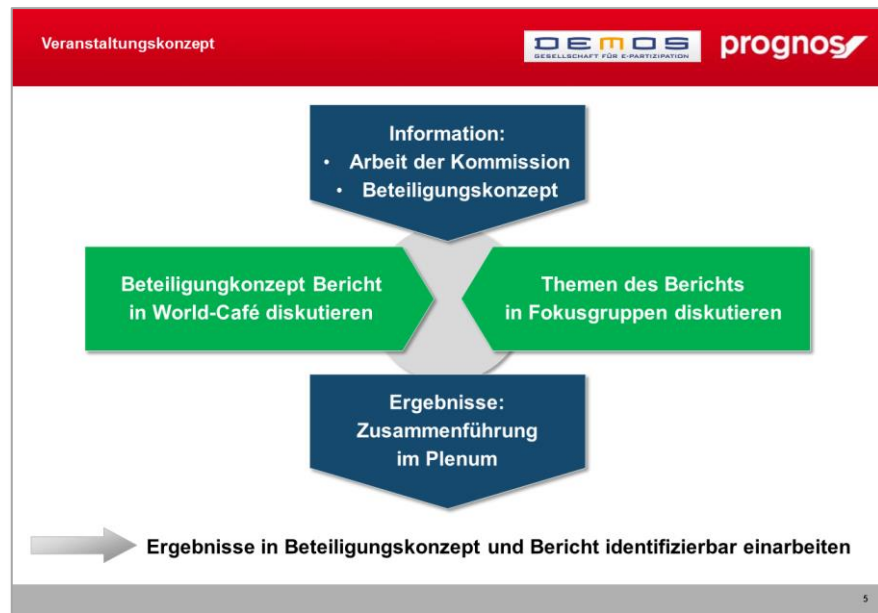


Abb: Seite 2 des Anmeldeformulars mit Themenauswahl

Die folgenden zur Auswahl stehenden Themen für die Fokusgruppen sind mit der Kommission abgestimmt:

- Wie ist eine Standortsuche im gesellschaftlichen Konsens möglich?
- Welchen Einfluss soll die Öffentlichkeit auf das Suchverfahren haben?
- Ist die Endlagerung in tiefen Bergwerken alternativlos?
- Wie lässt sich bestmögliche Sicherheit gewährleisten?
- Wie können wir sicherstellen, dass die Verursacher radioaktiver Abfälle alle Kosten einer möglichst sicheren Verwahrung tragen?
- Sollte die Bundesregierung Bau, Betrieb und Kontrolle von Endlagern neu organisieren?
- Wie können wir bei radioaktiven Abfällen der Verantwortung gegenüber kommenden Generationen gerecht werden?

Es wird also Teilnehmer geben, die sich zum World Café anmelden, und andere, die sich eines der genannten Themen aussuchen.

## 6 Ablauf der Veranstaltung

<b>Titel</b>	<b>Bürgerdialog Standortsuche</b>
<b>Ort</b>	Tagungswerk Jerusalemkirche, Lindenstr. 85, 10969 Berlin (Vertraglich gebucht, Besichtigungstermin und erste Abstimmung am 05.05.2015 vor Ort)
<b>Zeit</b>	Samstag, 20. Juni 2015, 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Folgendes Konzept ist für die Veranstaltung entwickelt. Da wir den Bedarfen der Gäste entsprechen, können die Zeiten während der Veranstaltung in Grenzen angepasst werden.

<b>09:30 Uhr</b>	<b>Einlass der Gäste und Akkreditierung</b>
<b>10:00 Uhr</b>	<b>Anmoderation, Programm, Ablauf, Vorstellung der teilnehmenden Kommissionsmitglieder</b> Moderation Heike Leitschuh (Vertrag geschlossen, Erstes Briefing am 21.05.2015)  <b>Visueller Input: Vox Pops aus Berlin, Köln, München</b> Reframevideos (Vertrag geschlossen)
<b>10:20 Uhr</b>	<b>Die Kommission präsentiert sich, ihre Aufgaben und ihr Leitbild</b> Inhaltliche Vertiefung erfolgt in den Fokusgruppen  Referent: Vorsitzende der Kommission, noch zu benennen
<b>10:45 Uhr</b>	<b>Das Beteiligungskonzept wird präsentiert</b> Vertiefung erfolgt im World Café  Referenten: DEMOS/Prognos
<b>11:15Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>11:45 Uhr</b>	<b>Fokusgruppen und Reflexion zum Beteiligungskonzept</b> Fokusgruppen: Fünf Fokusgruppen diskutieren zu ausgewählten Themen der Kommission. Diese Fachdialoge werden durch Experten der Kommission fachlich unterstützt und von DEMOS/Prognos moderiert.

World Café:

Die Teilnehmer diskutieren im World Café-Format das zuvor vorgestellte Beteiligungskonzept zu den einzelnen Kapiteln. Ziel: Inhaltliche Verfeinerung und Optimierung des Konzepts. Gäste sind die Tischmoderatoren. Briefing und Begleitung durch DEMOS/Prognos.

Vor der Mittagspause wird ein Zwischenfazit in den Gruppen formuliert.

<b>13:00Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>14:00 Uhr</b>	<b>Fokusgruppen und Reflexion zum Beteiligungskonzept</b>  Fortsetzung der Arbeit in den Gruppen. Gemeinsame Formulierung der Ergebnisse.
<b>15:30 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>16:00 Uhr</b>	<b>Präsentation der Ergebnisse und Diskussion mit Verabschiedung von Empfehlungen für den weiteren Prozess</b>
<b>17:30 Uhr</b>	<b>Ausblick – gemeinsames Feedback</b>

Während der Veranstaltung kümmert sich ein kompetentes Team von DEMOS/Prognos um die Gäste: Von Einlass, Registrierung und Garderobe bis zur Betreuung während der Veranstaltung.



## 7 Videodokumentation

Die Veranstaltung wird von der Firma Reframe per Video dokumentiert. Dokumentiert werden die Vorträge, Ergebnispräsentationen und Gesamtdiskussionen. Die Arbeitsphasen in den Fokusgruppen und im World Café werden ausschnittsweise gefilmt. Es ist geplant, nutzerorientiert mehrere Videos zu produzieren sowie einen Imagefilm über die Gesamtveranstaltung zu erstellen. Die Abstimmung zwischen Technik des Tagungswerks und Reframevideos ist bereits am 05.05.2015 im Tagungswerk erfolgt. Ein Haustechniker ist am 20.06.2015 vor Ort.

Der Videobeitrag wird auf der Homepage der Kommission eingestellt. Für den Schnitt sind Sonntag, der 21.06.2015, und Montag, der 22.06. 2015, bis 14:00 Uhr vorgesehen. Dieser Zeitraum ist nicht ganz nachvollziehbar knapp. Sollten keine dringenden Gründe gegen eine eintägige Verschiebung auf den 23.06.2015 sprechen, würde DEMOS/Prognos dies begrüßen.

Zu klären ist die Onlineübermittlung der Dateien.

## 8 Vor- und Nachbereitung

### **Abstimmung mit der Kommission / AG 1**

Das Veranstaltungskonzept ist mit der Kommission abgestimmt.

### **Organisation**

Wir kümmern uns um Location, Catering, Technik, Moderatoren- und Kamerateam. In individuellen Briefings bereiten wir zudem alle Mitwirkenden professionell vor. Alle Details sind in einem Drehbuch erfasst, um die Qualität zu sichern.

### **Medienarbeit**

Die Pressearbeit wird von der Geschäftsstelle der Kommission geleistet. Die Anmeldung der Presse läuft über die Onlineanmeldung.

### **Dokumentation**

Die Ergänzungen und einvernehmlichen Anregungen zum Beteiligungskonzept werden von DEMOS/Prognos in das Beteiligungskonzept eingearbeitet.

Die Kommission dokumentiert, wie sie die Erkenntnisse in den Bericht einfließen lässt.